

Suffixbildungen auf -bar und -haft und ihre kroatischen Entsprechungen/Izvedenice na -bar i -haft i njihovi ekvivalenti u hrvatskome jeziku

Horak, Snježana

Undergraduate thesis / Završni rad

2015

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:443662>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-12-05**



FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J. J. Strossmayera
u Osijeku

Filozofski fakultet

Preddiplomski studij: Njemački jezik i književnost i
Hrvatski jezik i književnost

Snježana Horak

**Suffixbildungen auf *-bar* und *-haft* und ihre kroatischen
Entsprechungen**

Završni rad

Mentor: prof. dr. sc. Tomislav Talanga

Osijek, 2014

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	3
2. Hauptteil	4
2.1. Die Bildung der Adjektive in der deutschen Sprache	5
2.1.1. Das Suffix <i>-bar</i>	5
2.1.2. Das Suffix <i>-haft</i>	6
2.2. Bildung der Adjektive in der kroatischen Sprache	6
2.3. Beispiele für die Adjektive und ihre kroatischen Entsprechungen	8
3. Schlussfolgerung	22
4. Literaturverzeichnis	22

Schlüsselwörter: Suffixbildung, Adjektiv, kontrastiv, deutsch, kroatisches
Äquivalent

1. Einleitung:

In meiner Abschlussarbeit werde ich Adjektive auf *-bar* und *-haft* aus den Romanen *Der Steppenwolf* und *Der Prozess* mit ihren kroatischen Entsprechungen vergleichen. Zuerst werde ich etwas Theoretisches über die Adjektivbildung in der deutschen und kroatischen Sprache sagen und dann werden 60 Beispiele aus diesen Romanen behandelt. Mit dieser Arbeit wird analysiert, welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede die beiden deutschen Suffixe auf *-bar* und *-haft* und ihre kroatischen Äquivalente aufweisen.

2.Hauptteil:

2.1. Die Bildung der Adjektive in der deutschen Sprache

Nach Petrović (1993: 1) unterscheiden wir bei der Bildung von Adjektiven zwei Hauptgruppen: Zusammensetzungen oder Komposita (z. B. *blaß-blau*) und Ableitungen oder Derivate (z.B. *les-bar*, *blauäug-ig*, *un-bequem*). Komposita können dabei als Determinativ- und Kopulativkomposita vorkommen. Elemente eines Kompositums können, falls sie nicht als Bestandteile eines demotivierten Konstruktes fungieren, dieselbe Bedeutung als Einzelwörter realisieren z. B. *ein taubstummes Mädchen* (ein Mädchen das taub und stumm ist). (Petrović, 1993: 1) Ableitungen können explizit und implizit sein. Explizite Ableitungen lassen sich in fünf Gruppen einteilen¹:

Suffixbildungen: e Frucht + -bar → fruchtbar

Suffixoidbildungen: e Haut + -freundlich → hautfreundlich

Präfixbildungen: un- + glücklich → unglücklich

Präfixoidbildungen: Sau + dumm → saudumm

präfixal-suffixale Bildungen: un- + aussteh(en) + -lich → unausstehlich

Suffixbildungen bestehen aus einem Wort oder einer Wortgruppe als Basis und einem Suffix z.B. *bieg-sam*, *glück-lich*. Mit Hilfe ihrer Ableitungssuffixe werden Elemente anderer Wortklassen in die Wortklasse Adjektiv umgewandelt. Als Ableitungsmorpheme fungieren²:

deutsche Suffixe: -bar, -(e)n/-ern, -er, -fach, -haft, -ig, -isch, -lich, -los, mäßig und -sam

Fremdsuffixe: -abel/ibel, -al, -ant/-ent, -ar/-är, -ell, -esk, -iv/-ativ und -os/ös

Suffixbildungen mit einer Wortgruppe als Basis werden meistens Zusammenbildungen genannt z. B. *vier Bein(e) + -ig → vierbeinig*.

Bei den Präfixbildungen ist die Basis ein Adjektiv, dessen Bedeutung durch ein Präfix modifiziert oder negiert wird z.B. *ur-alt* (sehr alt), *un-erfahren* (nicht erfahren). Adjektive, deren Konstituenten gruppenbildend eine andere Bedeutung realisieren als wenn sie alleine stehen, sind entweder Suffixoidbildungen (z.B. *haut-freundlich*) oder Präfixoidbildungen z.B. *hoch-intelligent*.

Eine weitere Gruppe der expliziten Ableitungen bilden präfixal-suffixale Bildungen, die auch kombinatorische Ableitungen genannt werden. Diese Ableitungen werden von unter-

¹ Die folgenden Beispiele sind der *Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache* von T. Talanga entnommen worden.

² Die folgenden Ableitungsmorpheme sind der *Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache* von T. Talanga entnommen worden.

schiedlichen, meist substantivischen Basen mit Hilfe eines diskontinuierlichen Wortbildungsmorphems abgeleitet z.B. *un-ausbleib-lich* (nicht ausbleibend). (Petrović, 1993: 2) Implizite adjektivische Ableitungen sind Ergebnisse der Überführung der Elemente anderer Wortklassen in die Klasse der Adjektive ohne Mitwirkung des Wortbildungsmorphems. (Petrović, 1993:2) Implizite Ableitungen können eine verbale Basis haben z. B. *starr* (< starren), *wach* (< wachen), oder eine substantivische Basis z. B. *schuld* (< Schuld), *not* (< Not). (Talanga, 2013: 92)

2.1.1. Das Suffix –bar

Suffixbildungen auf -bar sind außerordentlich produktiv in der Bildung deverbaler Adjektive. Die verbale Basis kann ein einfaches Verb oder eine Konstruktion (Zusammensetzung, Präfixbildung) sein. (Fleischer, 1975: 251) Bei etwa dreißig Adjektiven ist die Basis ein Substantiv. Die adjektivischen Basen haben nur vier Adjektive. Die Basis ist in der Regel ein transitives Verb. (Petrović. 1993: 12) Die Basis bei deverbalen adjektivischen Ableitungen kann eine unterschiedliche Struktur haben:

1. *ein einfaches Verb: blauchbar* (< brauchen)
2. *eine Präfixbildung: zerlegbar* (< zerlegen)
3. *ein Kompositum: auseinanderschiebbar* (< auseinanderschieben)

Deverbale Ableitungen auf -bar können paraphrasiert werden z.B. trinkbares *Leitungswasser* „Leitungswasser, das man ohne Bedenken trinken kann“. (Petrović, 1993: 12 - 13) Besonders zahlreich sind in dieser Gruppe die Negationen mit un- z. B. *unheilbar*, *unaussprechbar* u.a. Die deutsche Sprache verfügt hier über Oppositionen mit verbalem Grundgehalt z. B. *etwas ist annehmbar – unannehmbar, dehnbar – undehnbar* u.a. In einigen Fällen ist nur die Negation vorhanden z.B. *unausrottbar, unverkennbar*. Ableitungen dieser Art liegen transitiven Verben zugrunde, solche Verben können ein passivfähiges Akkusativobjekt bei sich haben. (Duden, 1973 : 366)

Er gibt wenige desubstantivische Adjektive auf -bar, die gebraucht werden: *zollbar, sichtbar, fruchtbar, dankbar, wandelbar, kostbar, ehrbar, klagbar und wunderbar*. Deadjektivische Ableitungen auf -bar gibt es nur selten. Geläufig sind vier deadjektivische Ableitungen *offenbar* und *sonderbar* die idiomatisiert sind und *kundbar* und *lautbar* die veraltet sind. Einige Ableitungen auf -bar haben auch Konkurrenzformen auf -lich oder -abel, z. B.

zerbrechbar/zerbrechlich, akzeptierbar/akzeptabel. (Talanga, 2013: 69) Ableitungen mit dem Suffix *-bar* gehören zu Gruppe der Möglichkeitsadjektive. (Duden, 1973: 375)

2.1.2. Das Suffix **-haft**

Bei den Adjektiven auf *-haft* fungiert meist ein Substantiv als Basis z. B. *ein beispielhaftes*³ (< Beispiel) Sozialverhalten „ein bestimmtes Sozialverhalten dient als Beispiel“. Die substantivische Basis ist meist ein Simplex z. B. *bild-, glück-*. Es gibt auch Ableitungen und Zusammensetzungen wie *jünglinghaft, streberhaft, schicksalhaft*. (Fleischer, 1975: 257) Adjektive auf *-haft* haben selten eine verbale Basis z. B. *eine glaubhafte* (< glauben) *Nachricht* „eine Nachricht, die man für wahr halten kann“, auch deadjektivische Ableitungen sind sehr selten z. B. *boshafter* (< böse) *Mensch*, „der dazu neigt böses zu tun“. (Petrović, 1993: 23)

Einige Adjektive auf *-haft* haben Konkurrenzformen, die auf folgende Suffixe enden: *-artig* (*panikhaft - panikartig*), *-voll* (*grauenhaft - grauenvoll*), *-esk* (*balladenhaft - baladesk*), *-ial* (*kollegenhaft - kollegial*), *-ös* (*grazienhaft - graziös*), *-isch* (*schurkenhaft - schurkisch*). Einige Suffixbildungen sind leksikalisiert z.B. *eine fabelhafte Reise* (eine großartige Reise). (Talanga, 2013: 72) Adjektive mit dem Suffix *-haft* gehören zu den Gruppen der Neigungsadjektive, Besitzadjektive und Adjektive des begleitenden Umstandes. (Duden, 1973: 375)

2.2. Bildung der Adjektive in der kroatischen Sprache

Nach der Grammatik des Kroatischen philologischen Instituts (1995: 357) ist die Bildung von Adjektiven in der kroatischen Sprache der deutschen Sprache ähnlich. In der kroatischen Sprache unterscheiden wir Zusammensetzungen (*složenice*) und Ableitungen (*izvedenice*). Bei der Bildung der Adjektive in der kroatischen Sprache unterscheiden wir fünf Gruppen:

Suffixbildung: sila + n → silan

Präfixbildung: ne + pažljiv → nepažljiv

präfixal-suffixale Bildung: nad + mor + ski → nadmorski

nicht suffixale (reine) Zusammensetzung: hrvatski i njemački → njemačko-hrvatski

³ Die folgenden Beispiele sind der *Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache* von T. Talanga entnommen worden.

Suffixale Zusammensetzung: duga kosa → dugokos

Bei der Suffixbildung der kroatischen Adjektive unterscheiden wir qualitative und possessive Adjektive. Qualitative Adjektive werden in zwei Gruppen geteilt:

1. qualitative Adjektive:

a. qualitative Adjektive mit allgemeiner Bedeutung: -al(a)n/-alni, -(a)n/-ni, -an/-ani, -en/-eni, -ev(a)n/-evni, -ič(a)n/-ični, -nat/-nati, -ov(a)n/-ovni

b. qualitative Adjektive mit besonderer Bedeutung:

Ähnlichkeitsadjektive: -ast

Adjektive der Abundanz und Verpflegung: -av, -at, -evit, -iv, -ljiv, -ovit

Möglichkeitsadjektive und Neugungsadjektive: -(a)k -iv -ljiv

Eigenschaftsadjektive in Verbindung mit verbaler Handlung: -av

verstärkte Adjektive: -cat

adjektivische Deminutive: -ač(a)k, -ah(a)n, -an, -as(a)n, -eš(a)n, -ičast, -kast, -uljast, -unjav, -uškast

2. possessive Adjektive: -ev, -in, -ljev, -ov, -ački, -ički, -ski/ki, -evski, -inski, -ovski, -ani, -eni, -evni, -ovni, -ni, -ji/I, -inji, -nji, -šnji, -ašnji, -áci

Bei der Präfixbildung in der kroatischen Sprache unterscheidet man qualitative und relative Adjektive. Überblick der Präfixbildung bei Adjektiven:

Deminutive: na-, o-, po-, pri-, pro-, su-

Augmentative: hiper-, pre-, super-, ultra-

Adjektive mit unvollständiger Eigenschaft: polu-

Adjektive mit verneinter Eigenschaft: ne-, anti-, kontra-, protu-

Nichtsuffigierte Zusammensetzungen haben als die zweite UK ein adjektivisches Simplex. Die meisten Adjektive dieser Art werden durch gleichartige deadjektivische Adjektive motiviert z. B. *crn und žut → crno-žut*. Elemente solcher Adjektive werden mit einem Fugenmorphem -o- oder mit einem Bindestrich verbunden. Suffixale Zusammensetzungen werden wie desubstantivische Zusammensetzungen mit zweitgliedrigen und semantisch untrennbaren Elementen gebildet z. B. *visoki + napon → visokonaponski*. Adjektivische Zusammensetzungen dieser Art werden in zwei Gruppen unterteilt: adjektivische Zusammensetzungen mit Nullderivation und mit anderen Suffixen. Adjektivische Zusammensetzungen mit Nullderivation haben im zweiten Teil des Adjektivs eine substantivische Basis

die menschliche – und tierische Körperteile bezeichnet. Adjektivische Zusammensetzungen mit anderen Suffixen haben im ersten Teil eine substantivische, adjektivische, adverbiale oder numeralische, selten eine pronominale Basis und im zweiten Teil eine verbale oder substantivische Basis z. B. *osnovnoškolski*.

2. 3. Beispiele für die Adjektive und ihre kroatischen Entsprechungen

1. a) *Aber da stellte sich heraus, daß die Tante ihm die Erfüllung seines Wunsches schon zugesagt hatte, und daß sie überhaupt sich von dem fremden Menschen schon hatte einfangen und bezaubern lassen; denn sie hat niemals Mieter aufgenommen, zu denen sie nicht in irgendein menschliches, freundliches und **tantenhaftes** oder vielmehr mütterliches Verhältnis treten konnte, was denn auch von manchen früheren Mietern reichlich ausgenützt worden ist.*

1. b) *Ispostavilo se, međutim, da mu je tetka već obećala ispuniti želju i da se ona uopće od tog stranca već dala zavesti i očarati; ona, neime, nikad nije imala podstanare s kojima nije mogla uspostaviti nekakav ljudski, prijateljski i **tetkinski** ili štoviše majčinski odnos, što su neki od prijašnjih obilato iskorištavali. (S. 9)*

2. a) *Eigentlichpaßte es der Tante nicht, daß er nur für so kurze Zeit mieten wollte, aber er hatte sie **offenbar** schon für sich gewonnen, trotz seinem etwas sonderbaren Auftreten.*

2. b) *Zapravo tetki nije odgovaralo sto će on samo tako kratko vrijeme unajmiti stan, ali ju je on **očigledno** već bio pridobio, unatoc svojem pomalo čudnom nastupu. (S. 9)*

3. a) *Eigentlichpaßte es der Tante nicht, daß er nur für so kurze Zeit mieten wollte, aber er hatte sie offenbar schon für sich gewonnen, trotz seinem etwas **sonderbaren** Auftreten.*

3. b) *Zapravo tetki nije odgovaralo sto će on samo tako kratko vrijeme unajmiti stan, ali ju je on očigledno već bio pridobio, unatoč svojem pomalo **čudnom** nastupu. (S. 9)*

4. a) *Wissen, wie es nur **wahrhaft** geistige Menschen haben, welchen jeder Ehrgeiz fehlt, welche niemals zu glänzen oder den ändern zu überreden oder recht zu behalten wünschen.*

4. b) *...znanje kakvo imaju samo **doista** duhovni ljudi, oni bez čestohleplja, koji nikad ne žele blistati ili drugoga razuvjeriti ili dobiti za pravo. (S. 11)*

5. a) *Als er nun zu reden begann und zum Beginn den Zuhörern einige Schmeicheleien sagte und für ihr zahlreiches Erscheinen dankte, da warf mir der Steppenwolf einen ganz kurzen Blick zu, einen Blick der Kritik über diese Worte und über die ganze Person des Redners, oh,*

einen unvergeßlichen und **furchtbaren** Blick, über dessen Bedeutung man ein ganzes Buch schreiben könnte!

5. b) Kad je tako počeo govoriti, a na početku se malo dodvoravao slušateljima te im zahvaljivao na brojnom odzivu Stepski mi je vuk dobavio posve kratak pogled, pogled kritike tih riječi i cijele osobe govornika, oh, nezaboravan i **strašan** pogled. (S. 11)

6. a) Nachdem ich nun denn so vorgegriffen habe, erübrigt es sich, noch weiter über die **rätselhafte** «Fremdheit» Hallers zu sprechen und im einzelnen zu berichten, wie ich allmählich die Gründe und Bedeutungen dieser Fremdheit, dieser außerordentlichen und furchtbaren Vereinsamung ahnte und erkannte.

6. b) Pošto sam se eto tako pretekao, preostaje mi dalje kazivati o **zagonetnoj** Hallerovoj "strasti" te iznositi pojedinosti o tome kako sam pomalo naslućivao i prepoznavao razloge te stranosti, te iznimne i strahovite usamljenosti. (S. 12)

7. a) «Sehen Sie», fuhr Haller fort, «dieser kleine Vorplatz mit der Araukarie, der riecht so **fabelhaft**, ich kann hier oft gar nicht vorbeigehen, ohne eine Weile haltzumachen.

7. b) -Vidite - nastavi Haller - taj mali preprostor s araukarijom, to tako **divno** miriši, i često ne mogu ovuda proći a da na kratko ne zastanem. (S. 18)

8. a) Ich zeigte ihr seine Tür und zog mich zurück, sie blieb eine Weile oben, bald darauf aber hörte ich sie miteinander die Treppe hinab und ausgehen, **lebhaft** und sehr vergnügt in scherzendem Gespräch.

8. b) Pokazah joj njegova vrata i provukoh se, a ona se neko vrijeme sadržala gore, nakon čega sam ih čuo kako skupa silaze po stubama i izlaze, **živahno** i vrlo veselo u šaljivu razgovoru. (S. 23)

9. a) Ich zweifle nicht daran, daß sie zum größten Teil Dichtung sind, nicht aber im Sinn willkürlicher Erfindung, sondern im Sinne eines Ausdrucksversuches, der tief erlebte seelische Vorgänge in Kleide **sichtbarer** Ereignisse darstellt.

9. b) Ne dvojim da su oni većim dijelom ispjevani, ali ne u smislu hotimična izmišljanja, nego u smisu pokušaja jednog iskaza, koji duboko proživljena duševna zbivanja prikazuje u ruhu **vidljivih** događaja. (S. 24)

10. a) Was nun die Aufzeichnungen Hallers betrifft, diese wunderlichen, zum Teil **krankhaften**, zum Teil schönen und gedankenvollen Phantasien, so muß ich sagen, daß ich

diese Blätter, wären sie mir zufällig in die Hand gefallen und ihr Urheber mir nicht bekannt gewesen, gewiß entrüstet weggeworfen hätte.

10. b) Što se pak tiče Hallerovih zapisa, tih čudnih, dijelom **bolećivih**, dijelom lijepih i duboko zamišljenih maštanja, moram reći da bih te listove, da su mi slučajno dopali u ruke i da mi njihov autor nije bio poznat, bio zacijelo s negodovanjem bacio. (S. 25)

11. a) Der Tag war vergangen, wie eben die Tage so vergehen; ich hatte ihnherumgebracht, hatte ihn sanft umgebracht, mit meiner primitiven und schüchternen Art von Lebenskunst; ich hatte einige Stunden gearbeitet, alte Bücher gewälzt, ich hatte zwei Stunden lang Schmerzen gehabt, wie ältere Leute sie eben haben, hatte ein Pulver genommen und mich gefreut, daß die Schmerzen sich überlisten ließen, hatte in einem heißen Bad gelegen und die liebe Wärme eingesogen, hatte dreimal die Post empfangen und all die entbehrlichen Briefe und Drucksachen durchgesehen, hatte meine Atemübungen gemacht, die Gedankenübungen aber heut aus Bequemlichkeit weggelassen, war eine Stunde spazieren gewesen und hatte schöne, zarte, **kostbare** Federwölkchenmuster in den Himmel gezeichnet gefunden.

11. b) Dan je protekao kako već protječu; obrnuo sam ga, blago ga ubio svojom primitivnom i plahovitom vrstom životnog umijeća; nekoliko sam sati rado, okretao stare knjige, dva sata imao bolove kakve već imaju stari ljudi, uzeo jedan prašak i veselio se što se bolovi dadu zavarati, ležao u vruću kupki i upijao milu toplinu, tri puta primio poštu i pregledavao sva ona pisma i tiskanice bez kojih čovjek može biti, izvodio svoje vježbe disanja, ali danas iz udobnosti izostavio vježbe mišljenja, jedan sat bio u šetnji i otkrio kako je nebo iscrtano **dražesnim** uzorcima ovčica. (S. 29)

12. a) Nur steht es mit mir leider so, daß ich gerade diese Zufriedenheit gar nicht gut vertrage, daß sie mir nach kurzer Dauer unausstehlich verhaßt und **ekelhaft** wird und ich mich verzweiflungsvoll in andre Temperaturen flüchten muß, womöglich auf dem Wege der Lustgefühle, nötigenfalls aber auch auf dem Wege der Schmerzen.

12. b) Jedino je sa mnom na žalost tako da upravo to zadovoljstvo baš nikako ne podnosim dobro, da mi ono nakon kratka trajanja postaje nepodnošljivo mrsko i **odvratno** te moram očajnički bježati u druge temperature, po mogućnosti na put čuvstava ugone, a za nuždu i putom bola. (S. 31)

13. a) Es hatte nicht lange gedauert, vielleicht eine Viertels tunde, aber es war im Traum jener Nacht wiedergekehrt und hatte seither, durch alle die öden Tage, hin und wieder heimlich aufgeglänzt, ich sah es zuweilen für Minuten deutlich wie eine goldene göttliche

*Spur durch mein Leben gehen, fast immer tief im Kot und Staub verschüttet, dann wieder in goldnen Funken vorleuchtend, nie mehr **verlierbar** scheinend und dennoch bald wieder tief verloren.*

13. b) *Nije to dugo trajalo, možda četvrt sata, ali se te noći ponovno vratilo u snu i od onda, za svih pustih dana, tu i tamo bi ponovno potajice zasjao, ponekad bih po nekoliko minuta jasno razaznao kako se kroz moj život provlači zlatni božanski trag, gotovo vazda zatrpan blatom i prašinom, pa ipak znade zasvijetliti zlatnim iskrama, kao da više nikad neće **iščeznuti**, no uskoro bude opet duboko zagubljen. (S. 35)*

14. a) *Ich kann weder in einem Theater noch in einem Kino lange aushallen, kann kaum eine Zeitung lesen, selten ein modernes Buch, ich kann nicht verstehen, welche Lust und Freude es ist, die die Menschen in den überfüllten Eisenbahnen und Hotels, in den überfüllten Cafes bei schwüler aufdringlicher Musik, in den Bars und Varietes der eleganten Luxusstädte suchen, in den Weltausstellungen, auf den Korsos, in den Vorträgen für Bildungsdurstige, auf den großen Sportplätzen — ich kann all diese Freuden, die mir ja **erreichbar** wären und um die tausend andre sich mühen und drängen, nicht verstehen, nicht teilen.*

14. b) *Ne mogu ni u kazalištu ni u kinu dugo izdržati, jedva koje novine mogu čitati, rijetko koju modernu knjigu, ne mogu shvatiti kakav je to užitak i kakva radost što ih ljudi traže u pretrpanim željeznicama i hotelima, u prepunim kavanama pri zaglušnoj, nametljivoj glazbi, u barovima i varijeteima elegantnih raskošnih gradova, na svjetskim izlozbama, na promenadama, na predavanjima za one koji su gladni obrazovanja, na velikim športskim igralištima, ja sve te radosti, koje bi mi zacijelo bile **dostižne** i oko kojih se tisuće ljudi trude i guraju, ne mogu razumjeti i dijeliti. (S. 35)*

15. a) *Und wer suchte über den Trümmern seines Lebens den zerflatternden Sinn, litt das **scheinbar** Unsinnige, lebte das scheinbar Verrückte, hoffte heimlich im letzten irren Chaos noch Offenbarung und Gottesnähe?*

15. b) *A tko nad ruševinama svoga života traži raspršeni smisao, tko trpi ono što **se čini** ludim, živi nešto što se čini poremećenim, tko se potajno još u posljednjem ludom kaosu nada otkrovenju i Božjoj blizini. (S. 42)*

16. a) *Sie war kalt, o ja, sie war aber auch still, **wunderbar** still und groß wie der kalte stille Raum, in dem die Sterne sich drehen.*

16. b) *Bila je hladna, oh da, ali je bila i tiha, **divno** tiha i velika nalik na hladnu tiku prostoriju u kojoj se vrte zvijezde. (S. 43)*

17. a) Sie hatte etwas vom Neger und etwas vom Amerikaner, der uns Europäern in all seiner Stärke so **knabenhaf**t frisch und kindlich erscheint.

17. b) Imala je nešto od crnaca i nešto od Amerikanaca, koji svom svojom snagom na nas Europljane djeluju tako **dječaćki** svježe i djetinje. (S. 44)

18. a) Erst im Laufe des Nachmittags wurde er langsam warm und lebendig, und erst gegen Abend wurde er, an seinen guten Tagen, **fruchtbar**, regsam und zuweilen glühend und freudig.

18. b) Tijekom popodneva polako bi otoplio iživnuo, a tek navečer, u svoje dobre dane, postao bi **plodan**, žustar, a kadikad zažeren i radostan. (S. 53)

19. a) Aber dem Selbstmörder ist es eigentümlich, daß er sein Ich, einerlei, ob mit Recht oder Unrecht, als einen besonders gefährlichen, **zweifelhaften** und gefährdeten Keim der Natur empfindet, daß er sich stets außerordentlich exponiert und gefährdet vorkommt, so, als stünde er auf allerschmalster Felsenspitze, wo ein kleiner Stoß von außen oder eine winzige Schwäche von innen genügt, um ihn ins Leere fallen zu lassen.

19. b) Svojtveno je, međutim, samoubojici da on svoje Ja, bilo to s pravdom ili nepravdom, osjeća kao neku osobito opanu, **dvojbenu** i ugroženu klicu prirode, da se neprestance smatra iznimno izloženim i ugroženim kao da stoji na najužem vršku grebena. (S. 56)

20 .a) Nie wird er sich aufgeben, sich hingeben, weder dem Rausch noch der Askese, nie wird er Märtyrer sein, nie in seine Vernichtung willigen — im Gegenteil, sein Ideal ist nicht Hingabe, sondern Erhaltung des Ichs, sein Streben gilt weder der Heiligkeit noch deren Gegenteil, Unbedingtheit ist ihm unerträglich, er will zwar Gott dienen, aber auch dem Rausche, will zwar **tugendhaft** sein, es aber auch ein bißchen gut und bequem auf Erden haben.

20. b) On se nikad ne predaje, neće se predati ni zanosu ni askezi, nikad neće biti mučenikom, nikad pristati na svoje na svoje uništenje - naprotiv, njegov ideal nije predanost nego očuvanje vlasitog ja, on ne stremi svetosti niti njezinoj suprotnosti, bezuvjetnost je nepodnošljiva za nj, on doduše želi služiti Bogu, ali i zanosu, želi doduše biti **krepostan**, ali i da mu na zemlji bude malo dobro i udobno. (S. 61)

21. a) Und so lagern um die eigentliche Masse des echten Bürgertums weite Schichten der Menschheit, viele Tausende von Leben und Intelligenzen, deren jede dem Bürgertum zwar entwachsen und für ein Leben im Unbedingten berufen wäre, deren jede aber, durch infantile Gefühle der Bürgerlichkeit anhängend und von ihrer Schwächung der Lebensintensität ein

*Stuck weit angesteckt, dennoch irgendwie im Bürgertum verharret, ihm Irgendwie hörig, verpflichtet und **dienstbar** bleibt.*

21. b) *Tako se oko same mase istinskog građanstva talože obilni slojevi čovječanstva, na tisuće života i inteligencija, od kojih je svaki doduše izrastao iz građanstva i bio bi pozvan da živi u bezuvjetnosti, ali od kojih vaki, infantilnim osjećajima vezan za građansko i prilično zaražen njegovim slabljenjem životnoga intenziteta, ipak ustraje u građanskome, te mu ostaje nekako podložan, obvezan i **uslužan**. (S. 63)*

22. a) *Denn es ist ein, wie es scheint, eingeborenes und völlig **zwanghaft** wirkendes Bedürfnis aller Menschen, daß jeder sein Ich als eine Einheit sich vorstelle.*

22. b) *Neka je prirodjena, čini se, i posve **prisilno** djelujuća potreba svih ljudi da svatko svoje ja zamišlja kao jednu jedinku. (S. 68)*

23. a) *Wie alle Menschen, so glaubt auch Harry recht wohl zu wissen, was der Mensch sei, und weiß es doch durchaus nicht, obschon er es, in Träumen und anderen schwer **kontrollierbaren** Bewußtseinszuständen, nicht selten ahnt, Möchte er diese Ahnungen nicht vergessen, möchte er sie sich doch möglichst zu eigen machen!*

23. b) *Poput svih ljudi i Harry vjeruje da prilično dobro znade što je čovjek, no svejedno to uopće ne zna, makar u snovima i drugim stanjima svijesti, onima što ih je teško **nadzirati**, on to ipak nerijetko naslućuje. (S. 71)*

24. a) *Wenn nun der Gärtner dieses Gartens keine andre botanische Unterscheidung kennt als «**eßbar**» und «Unkraut», dann wird er mit neun Zehnteln seines Gartens nichts anzufangen wissen, er wird die zauberhaftesten Blumen ausreißen, die edelsten Bäume abhauen oder wird sie doch hassen und scheel ansehen.*

24. b) *Ne zna li vrtlar toga vrta za druge botaničke razlike do "**jestivo**" ili "korov", on sa devet desetina svoga vrta neće znati što bi započeo, iščupat će najčarovnije cvjetove, posjeći najplemenitija stabla, ili će ih pak mrziti i poprijeko gledati. (S. 76)*

25. a) *Eile tat nicht not, mein Todesentschluß war nicht die Laune einer Stunde, er war eine reife, **haltbare** Frucht, langsam gewachsen und schwer geworden, vom Wind des Schicksals leis geschaukelt, dessen nächster Stoß sie zum Fallen bringen mußte.*

25. b) *Žurba nije bila nužna, moja odluka na smrt nije bila hir trenutka, bio je zreo, **održiv** plod, polakoumrastao i dobio na težini, tiho se njišući na vjetru usuda, od čijega će prvog udarca morati pasti. (S. 81)*

26. a) *Ich schlief zwar ein und lag einige Stunden in vollkommener Betäubung, wurde dann aber, zu meiner furchtbaren Enttäuschung, durch heftige Zuckungen des Magens halb erweckt, erbrach, ohne ganz zu mir zu kommen, das ganze Gift und schlief wieder ein, um in der Mitte des nächsten Tages endgültig aufzuwachen, zu einer **grauenhaften** Nüchternheit, mit verbranntem, leerem Gehirn und fast ganz ohne Gedächtnis.*

26. b) *Zaspao sam doduše i ležao nekoliko sati posve omamljen, ali su me onda, na moje strašno razočaranje, napola probudili teški trzaji u želucu, ne došavši k svijesti povratio sam sam otrov i ponovno zaspao, da bih se sredinom idućega dana konačno probudio do **jezovite** trijeznosti, izgorena i praznoga mozga i gotovo posve bez sjećanja. (S. 82)*

27. a) *Auch war niemand zu frommen Stimmungen zu überreden, und als der Pfarrer die Gesellschaft immer wieder als «liebe Mitchristen» anredete, sahen alle die schweigsamen Geschäftsgesichter dieser Kaufleute und Bäckermeister und ihrer Frauen in **krampfhaftem** Ernst vor sich nieder, verlegen und verlogen und von keinem ändern Wunsche bewegt, als daß diese unbehagliche Veranstaltung bald ihr Ende finden möchte.*

27. b) *Nije se nikoga moglo navesti ni na pobožno raspoloženje, pa kad se svećenik svaki put iznova obraćao društvu kao "drugim sukršćanima", sva su šutljiva poslovna lica tih trgovaca i pekara i njihovih žena s **grčevitom** ozbiljnošću zurila u tlo preda se, zbunjeno i lažno, nemajući nikakvedruga pobude osim želje da ta neugodna priredba uskoro završi. (S. 85)*

28. a) *Und während ich, Harry Haller, da auf der Straße stand, überrumpelt und geschmeichelt, höflich und beflissen, und dem freundlichen Mann in das kurzsichtige gute Gesicht lächelte, stand der andere Harry daneben und grinste ebenfalls, stand grinsend und dachte, was ich doch für ein eigentümlicher, verdrehter und verlogener Bruder sei, daß ich vor zwei Minuten noch gegen die ganze verfluchte Welt grimmig die Zähne gefletscht hatte und jetzt beim ersten Anruf, beim ersten harmlosen Gruß eines **achtbaren** Biedermanns gerührt und übereifrig ja und amen sagte und mich im Genuß von ein bißchen Wohlwollen, Achtung und Freundlichkeit wie ein Ferkel wälzte.*

28. b) *I dok sam ja, Harry Haller, tu na cesti zaskočen i polaskan, pristojno stajao i pomno slušao te se ljubaznome čovjeku smješkao u njegovo kratkovidno i dobroćudno lice, drugi je Harry stajao pokraj i također se cerio, stajao naceren i mislio, kakav li sam ja to neobičan, uvrnut i lažljiv brat, kako sam još prije dvije minute kesio zube od bijesa na cijeli prokleti svijet, a sad na prvi poziv, na prvi nedužan pozdrav jednog **štovanja vrijednog** poštenjačine –*

tronuto i tako revno rekao da i amen, te se od užitka u malo dobrohotnosti, poštovanja i ljubaznosti valjam kao svinja. (S. 87)

29. a) *Wäre jetzt der Hausherr eingetreten, so wäre es mir vielleicht geglückt, unter **annehmbaren** Vorwänden meinen Rückzug auszuführen.*

29. b) *Da je tada ušao kućedomaćin, bio bih možda uspio, pod **prihvatljivim** izgovorom, izvesti svoje povlačenje. (S. 92)*

30. a) *In diesem Augenblick nämlich, während der Professor vom Vaterlandsverräter Haller sprach, verdichtete sich in mir das schlimme Gefühl von Depression und Verzweiflung, das sich seit der Begräbnisszene in mir angehäuft und immer verstärkt hatte, zu einem wüsten Druck, zu einer körperlich (im Unterleib) **fühlbaren** Not, einem würgend angstvollen Schicksalsgefühl.*

30. b) *U onom trenutku, naime, dok je profesor govorio o izdajniku domovine Helleru, zgusnuo se u meni najgori osjećaj depresije i očaja što su se od pogrebnog prizora u meni gomilali i stalno jačali, u silan pritisak, u neku tjelesno (u potrbušnici) **osjetnu** muku, neki grcajući tjeskobni osjećaj sudbine. (S. 93)*

31. a) *Auch er begrüßte mich herzlich, und die Schiefheit und Komik der Situation fand alsbald den **denkbar** hübschesten Ausdruck.*

31. b) *I on me srdačno pozdravio, pa su nezgodnost i smiješnost situacije ubrzo dobili najljepši **mogući** izraz. (S. 93)*

32. a) *Und da schlief ich schon, dem mütterlichen Befehl getreu, schlief gierig und **dankbar** und träumte, träumte klarer und hübscher, als ich seit langem geträumt hatte.*

32. b) *I već sam spavao, vjeran majčinskoj zapovijedi, spavao sam požudno i **zahvalno** i snivao, snivao jasnije i ljepše no što sm odvano snivao. (S. 107)*

33. a) *Während er dies sagte, lächelte er ganz durchtrieben, geradezu **schlingelhaft**.*

33. b) *Dok je to govorio, smijao se posve prepredeno, upravo **obješenjački**. (S. 111)*

34. a) *Es paßte mir nicht ganz, daß der alte Mann sich meinen Fragen und Anklagen auf eine so **scherzhafte** Art entziehen wollte, und ich blickte ihn vorwurfsvoll an.*

34. b) *Nije mi posve odgovaralo što se stari gospodin na tako **šaljiv** način htio riješiti mojih pitanja i optužaba, pa sam ga prijekorno pogledao. (S. 111)*

35. a) *Man werde, vielleicht schon sehr bald, entdecken, daß nicht nur gegenwärtige, augenblickliche Bilder und Geschehnisse uns beständig umfluten, so, wie die Musik*

aus Paris und Berlin jetzt in Frankfurt oder Zürich **hörbar** gemacht wird, sondern daß alles je Geschehene ganz ebenso registriert und vorhanden sei und daß wir wohl eines Tages, mit oder ohne Draht, mit oder ohne störende Nebengeräusche, den König Salomo und den Walther von der Vogelweide werden sprechen hören.

35. b) Možda će se već vrlo skoro otkriti kako nas stalno ne oplakuju samo sadašnje, trenutne slike i zbivanja, kao što se sad glazba iz Pariza i Berlina može čuti u Frankfurtu ili Zürichu, nego da je sve što se ikad dogodilo isto tako registrirano i prisutno, da ćemo valjda jednog dana, sa žicom ili bez nje, sa ili bez ometajućih šumova, **moći slušati** kako govore kralj Salomon i Walter von der Vogelweide. (S. 118)

36. a) Alles, was sie sagte, klang mir überzeugend und **schicksalhaft**, ich nahm es an und wehrte mich nicht dagegen, und doch war alles, trotz dem grauenhaften Ernst, mit dem sie gesprochen hatte, für mich ohne volle Wirklichkeit und Ernsthaftigkeit.

36. b) Sve što je rekla zvučalo mi je uvjerljivim i **sudbonosnim**, primao sam to i nisam se opirao, ali je pak, unatoč jezivoj ozbiljnosti kojom je govorila, sve to meni bilo bez pune stvarnosti i ozbiljnosti. (S. 127)

37. a) Bisher hast du alle diese Tanz und Jazzmusik nicht leiden können, sie war dir zu wenig **ernsthaft** und tief, und nun hast du gesehen, daß man sie gar nicht ernst zu nehmen braucht, daß sie aber sehr nett und entzückend sein kann.

37. b) Do sada nisi podnosio svu tu plesnu i jazz glazbu, bila je za tebe nedovoljno **ozbiljna** i duboka, a sad si vidio da je uopće nije potrebno ozbiljno shvaćati, ali da može biti vrlo zgodna i zanosna. (S. 145)

38. a) Indessen war diese Bekehrung von meinem Wahn, diese Auflösung meiner Persönlichkeit keineswegs nur ein angenehmes und amüsanter Abenteuer, sie war im Gegenteil oft bitter **schmerzhaft**, oft nahezu unerträglich.

38. b) Inače ovo obraćanje moje opsjene, ovo rastvaranje moje osobnosti nipošto nije bila neka ugodna i zabavna pustolovina, bila je to naprotiv često gorka i **bolna**. (S. 146)

39. a) Im hohen gotischen Raum der Kirche, deren schöne Netzgewölbe im Spiel der wenigen Lichter **geisterhaft** lebendig hin und wider schwangen, hatte ich Stücke von Buxtehude, Pachelbel, Bach, Haydn gehört, war die geliebten alten Wege wieder gegangen, hatte die herrliche Stimme einer Bachsängerin wieder gehört, mit der ich einst befreundet gewesen war und viele außerordentliche Aufführungen erlebt hatte.

39. b) *U visokom gotičkom prostoru crkve, čiji su se lijepi mrežasti svodovi **sablasno** i živo lelujali prema igri malobrojnih svjetala, slušao sam djela Buxtehudea, Pachelbela, Bacha i Haydna, ponovno se kretao voljenim starim stazama, ponovno čuo divan glas pjevačice Bacha, s kojom sam nekad prijateljevao i bio doživio mnoge njezine izvanredne izvedbe. (S.152)*

40. a) *Wir Geistigen, statt uns **mannhaft** dagegen zu wehren und dem Geist, dem Logos, dem Wort Gehorsam zu leisten und Gehör zu verschaffen, träumen alle von einer Sprache ohne Worte, welche das Unaussprechliche sagt, das Ungestaltbare darstellt.*

40. b) *Mi, ljudi duha, umjesto da se tome **muževno** opiremo, iskažemo poslušnost duhu, logosu i riječi te pobrinemo da ih se čuje, mi sanjamo o jeziku bez riječi, koji će izreći neizrecivo i prikazati ono što se ne da oblikovati. (S. 153)*

41. a) *Beständig stand jene hinter ihr, war **maskenhaft** von ihr umschlossen!*

41. b) *Postojano stajaše ona iza nje, bijaše je obujmila **kao krinka!** (S. 159)*

42. a) *Es schaute Kindheit und Mutter zart und verklärt wie ein fernes, unendlich blau entrücktes Stück Gebirge herüber, es klang ehern und klar der Chor meiner Freundschaften, mit dem **sagenhaften** Hermann beginnend, dem Seelenbruder Herminens; duftend und unirdisch, wie feucht aus dem Wasser heraufblühende Seeblumen, schwammen die Bildnisse vieler Frauen heran, die ich geliebt, die ich begehrt und besungen, von denen ich nur wenige erreicht und zu eigen zu haben versucht hatte.*

42. b) *Iz daljine su me gledali djetinjasto i majka, nježno i preobraženo kao kakav daleki, beskrajno modar, udaljen komad gorja, mjedeno i jasno zvučao je zbor mojih prijateljstava, počam od **bajoslovnog** Hermanna, Hermanna duševnog brata; mirisno i nadzemaljski poput vlažnih, iz vode cvatućih lopoča prema meni su plutale slike mnogih žena koje sam ljubio, zakojima sam žudio i koje sam opjevao, od kojih sam samo neke dosegnuo i pokušao posjedovati. (S. 159)*

43. a) *Ihr Duft und ihre ganze Signatur war sommerlich, war **rosenhaft**.*

43. b) *Njezin miris i cijeli njezin biljeg imao je nešto ljetnje, nešto **nalik ruži**. (S. 162)*

44. a) *Ich lernte vor allem, daß diese kleinen Spielzeuge, Mode und Luxussachen nicht bloß Tand und Kitsch sind und eine Erfindung geldgieriger Fabrikanten und Händler, sondern berechtigt, schön, mannigfaltig, eine kleine oder vielmehr große Welt von Dingen, welche alle den einzigen Zweck haben, der Liebe zu dienen, die Sinne zu verfeinern, die tote Umwelt zu*

beleben und **zauberhaft** mit neuen Liebesorganen zu begaben, vom Puder und Parfüm bis zum Tanzschuh, vom Fingerring bis zur Zigarettendose, von der Gürtelschnalle bis zur Handtasche.

44. b) Naučio sam ponajprije kako te male igračke, pomodni i luksuzni predmeti nisu samo igrarije i kič, niti izumi za novcem pohlepkih tvorničara i trgovaca, nego opravdan, lijep, mnogolik, malen ili zapravo velik svijet predmeta, koji svi imaju jedinu svrhu da služe ljubavi, da oplemene osjetila, ožive mrtav okoliš i **čarobno** mu podare ljubavne organe, od pudera i parfema do plesne cipele, od prstena do kutije za cigarete, od kopče za pojas do ručne torbice. (S. 163).

45. a) Die Unsterblichen, wie sie im zeitlosen Räume leben, entrückt, Bild geworden und die kristallne Ewigkeit wie Äther um sie gegossen, und die kühle, **sternhaft** strahlende Heiterkeit dieser außerirdischen Welt — woher denn war dies alles mir so vertraut?

45. b) Besmrtnici , kako žive u bezvremenskom prostoru, odmaknuti, pretvoriti u sliku, a kristalna vječnost, poput etera izlivena oko njih, i ta hladna, **zvjezdoliko** blistava vrdrina tog izvanzemaljskog svijeta – odakle mi je pak sve to bilo tako poznato? (S. 175)

46. a) Auch spürte ich, wie es mir bei allen diesen Vergnügungen in letzter Zeit ergangen war, mancherlei Widerstände und Hemmungen, eine Abneigung gegen das Eintreten in große, überfüllte, geräuschvolle Räume, eine **schülerhafte** Schüchternheit vor der fremden Atmosphäre, vor der Welt der Lebemänner, vor dem Tanzen.

46. b) Čutio sam ujedno, kao što mi se u posljednje vrijeme često događalo kod svih tih zabava, razne vrste otpora i zakočenosti, nesklonost da ulazim u velike, pretrpane, bučne prostore, bijah nekako **đački** plah pred stranim ozračjem, pred mondenim svijetom, pred plesanjem. (S. 181)

47.a) Denn sie unterhielt sich mit mir über Hermann und über die Kindheit, über meine und ihre, über jene Jahre vor der Geschlechtsreife, in denen das jugendliche Liebesvermögen nicht nur beide Geschlechter, sondern alles und jedes umfaßt, Sinnliches und Geistiges, und alles mit dem Liebeszauber und der **märchenhaften** Verwandlungsfähigkeit begabt, die nur Auserwählten und Dichtern auch noch in späteren Lebensaltern zuzeiten wiederkehrt.

47. b) Jer ona je sa mnom razgovarala o Hermannu i djetinjstvu, momemu i svojemu, o onim godinama prije spolne zrelosti, u kojima mladenačka ljubavna sposobnost ne obuhvaća samo oba spola nego sve i sva, čulno i duhovno, te svemu daje čar ljubavi i **bajkovitu** moć

preobrazbe kakva se u poznijim dobnim razdobljima vraća samo izabranima i pjesnicima.
(S.189)

48. a) *Wie sanft und unmerklich zog sie das ersehnte Netz um mich, wie spielend und **nixenhaft** gab sie mir das süße Gift zu trinken!*

48. b) *Kako je blago i nezamjetljivo stezala nestrpljivo očekivanu mrežu oko mene, kako mi je, igrajući se **poput vile brodarice**, davalada ispijam slatki otrov! (S. 189)*

49. a) *Solch ein Lächeln, solch ein **kindhaftes** Strahlen, hatte ich zuweilen gedacht, sei nur ganz jungen Menschen möglich oder solchen Völkern, die sich keine starke Individuation und Differenzierung der einzelnen gestatteten.*

49. b) *Takav smiješak, takva **djetinja** ozarenost, mislio sam ponekad, moguća je samo posve mladim ljudima ilionim narodima koji si ne dopuštaju jaku individualizaciju i diferenciranje pojedinaca. (S. 191)*

50. a) *Aber kaum, daß ich ihn erkannt hatte, fiel er auseinander, löste sich eine zweite Figur von ihm ab, eine dritte, eine zehnte, eine zwanzigste, und der ganze Riesenspiegel war voll von lauter Harrys oder Harry Stücken, zahllosen Harrys, deren jeden ich nur einen **blitzhaften** Moment erblickte und erkannte.*

50. b) *No tek što sam ga prepoznao, on se raspao, od njega se odvojio jedan drugi lik, pa neki treći, deseti, dvadeseti i cijelo se golemo zrcalo ispunilo samim Harryjima, ili dijelovima Harryja, bezbrojnim Harryjima od kojih sam svakoga zapazio i prepoznao tek na **munjevit** časak. (S. 202)*

51. a) *Es gelang ihm nicht glänzend, doch war die gute Absicht **erkennbar**.*

51. b) *Nije mu baš sjano uspjelo, ali je dobra nakana bila **prepoznatljiva**. (S. 210)*

52. a) *«Die **fehlerhafte** und Unglück bringende Auffassung, als sei ein Mensch eine dauernde Einheit, ist Ihnen bekannt.*

52. b) *- Ono **pogrešno** i nesreću izazivajuće shvaćanje, kako je čovjek trajna jedinka, vama je poznato. (S. 217)*

53. a) *Wir ergänzen daher die **lückenhafte** Seelenlehre der Wissenschaft durch den Begriff, den wir Aufbaukunst nennen.*

53. b) *Mi stoga taj **krnji** znanstveni nauk o duši nadopunjujemo pojmo što ga nazivamo umijećem izgradnje. (S. 217)*

54. a) *Auf der Bühne aber sah ich einen Tierbändiger stehen, einen etwas marktschreierisch aussehenden und wichtigtuenden Herrn, der trotz großem Schnauzbart, trotz muskelstrotzendem Oberarm und **geckenhafter** Zirkuskleidung mir selbst auf eine hämische, recht widerwärtige Weise ähnlich sah. Dieser starke Mann führte — jämmerlicher Anblick! — einen großen, schönen, aber furchtbar abgemagerten und sklavischscheu blickenden Wolf an der Leine wie einen Hund.*

54. b) *Vidjeh kako pak na pozornici stoji neki krotitelj životinja, koji je djelovao pomalo sljeparski, gospodin kao da se pravi važan, a koji unatoč velikim brkovima, unatoč jedrim mišićavim rukama i **kicoškoj** cirkuskoj odjeći na neki pakostan, gotovo odvratano način izgleda sličan meni. (S. 219)*

55. a) *Ich hatte gesehen, zum erstenmal in meinem Leben, wie schön dies Mädchen war, wie schön und **traumhaft** dies Spiel des Windes in ihrem zarten Haar, wie schön und sehnsuchtweckend der Fall ihres dünnen blauen Kleides über die jungen Glieder hinab, und ebenso, wie mich mit dem bitterwürzigen Geschmack der zerkauten Knospe die ganze bange süße Lust und Angst des Frühlings durchtränkte, so erfüllte mich beim Anblick des Mädchens die ganze tödliche Ahnung der Liebe, die Ahnung vom Weibe, das erschütternde Vorgefühl ungeheurer Möglichkeiten und Versprechungen, namenloser Wonnen, unausdenklicher Verwirrungen, Ängste und Leiden, innigster Erlösung und tiefster Schuld.*

55. b) *Vidio sam, prvi put u životu, kako je lijepa ta djevojka, kako je **kao u snu** lijepa igra vjetra u njezinoj nježnoj kosi, kako lijepo i izazovno pada nejjina tanka plava haljina niz mlade udove, isto kao što me gorko-mirisan okus preživakanog pupoljka bijaše prožeo svom tjeskobno slatkom proljetnom radošću i zebnjom, tako me pogled na djevojku ispunio svom smrtonosnom slutnjom ljubavi, slutnjom žene, potresenim predosjećajem čudesnih mogućnosti i obećanja, bezimnih slasti, nezamislivih zabluda, strahova i patnje, najiskernijeg otkupljenja i najdublje krivnje. (S. 224)*

56. a) *Dann war sie mir nahe gekommen, hatte aufgeblickt und mich erkannt, war einen Augenblick schwach errötet und hatte beiseite geblickt; dann grüßte ich sie, mit gezogenem Konfirmandenhut, und Rosa, alsbald gefaßt, grüßte lächelnd und ein wenig **damenhaft** zurück, erhobenen Gesichts, und ging langsam, sicher und überlegen weiter, umspinnen von tausend Liebeswünschen, Forderungen und Huldigungen, die ich ihr nachsandte.*

56. b) *Onomad mi se bijaše približila, pogledala gore i prepoznala me, na tren se blago zacrvnjela te pogledala u stranu: potom sam je pozdravio, skidajući potvrđenički šešir, i*

Rosa je, brzo se približivši, sa smiješkom i prilično **damski** uzvratila pozdrav, uzdignute glave, a onda polako, sigurno i nadmoćno krenula dalje, obavijena tisućama ljubavnih želja, žudnji i udvornosti što sam ih za njom odašiljao. (S. 224)

57. a) Jede hatte ihr Geheimnis, duftete nach ihrem Erdreich, küßte, lachte auf ihre Weise, war auf ihre besondere Art **schamhaft**, auf ihre besondere Art schamlos.

57. b) Svakaje imala svoju tajnu, mirisala po svome zemaljskom carstvu, cjelivala, smijala se na svoj način, bila **stidljiva** na svoj osobit način, na svoj način bestidna. (S. 228)

58. a) Nein, K. habe es ja selbst gesehen, die Beamten, und darunter recht hohe, kommen selbst, geben bereitwillig Auskunft, offene oder wenigstens leicht **deutbare**, besprechen den nächsten Fortgang der Prozesse, ja sie lassen sich sogar in einzelnen Fällen überzeugen und nehmen die fremde Ansicht gern an.

58. b) Ni govora, K. je i sam vidio kako k njemu dolaze službenici sami, među njima i neki vrlo visoki, kako mu drage volje daju obavijesti, sasvim otvoreno ili bar dovoljno **jasno**, kako razgovaraju s njim o detaljnem toku procesa, a pokatkad se čak mogu razuvjeriti i rado prihvaćaju tuđe mišljenje. (S. 100)

59. a) Diese enthalten allerdings sogar in der Mehrzahl wirkliche Freisprechungen, man kann sie glauben, **nachweisbar** sind sie aber nicht.

59. b) Po njima je čak većina optuženika bila oslobođena krivnje, čovjek može tome vjerovati, ali **dokazati ne može**. (S. 128)

60. a) Ich bin Kaufmann und war es damals noch viel mehr als heute, ich wollte **greifbare** Fortschritte haben, das Ganze sollte sich zum Ende neigen oder wenigstens den regelrechten Aufstieg nehmen.

60. b) Ja sam trgovac, a onda sam to bio još mnogo više nego sad, htio sam da vidim nekakav **opipljivi** napredak, da se sve skupa primiće kraju, ili da bar redovito napreduje. (S.148)

Den Beispielen kann man entnehmen, dass Adjektive auf -bar in 24 Sätzen und in anderen 36 Sätzen Adjektive auf -haft verwendet wurden. Bei den Adjektiven auf -bar wurden in 15 Sätzen die deutschen Adjektive als Adjektive ins kroatische übersetzt, somit haben sie ihre Entsprechungen in der kroatischen Sprache. Nicht alle deutschen Adjektive haben in der kroatischen Sprache ein entsprechendes Adjektiv als Äquivalent, denn solche Adjektive wurden mit anderen sprachlichen Mitteln ausgedrückt. Es handelt sich um Adjektive in den

Beispielen 2 (*offenbar – očigledno*), 16 (*wunderbar – divno*), 32 (*dankbar – zahvalno*) und 58 (*deutbar – jasno*) die durch Adverbien ausgedrückt wurden. Adjektive in den Beispielen 13 (*verlierbar – iščeznuti*), 15 (*scheinbar – čini se*), 23 (*kontrollierbar – nadzirati*) 35 (*hörbar – moći slušati*) und 59 (*nachweisbar – može dokazati*) wurden die Adjektive durch Verben ausgedrückt.

Adjektive mit dem Suffix -haft haben auch nicht immer eine kroatische Entsprechung und werden mit anderen sprachlichen Mitteln ausgedrückt. wie in den Beispielen 4 (*wahrhaft – doista*), 7 (*fabelhaft – divno*), 8 (*lebhaft – živahno*), 17 (*knabenhaft – dječaćki*), 22 (*zwanghaft – prisilno*), 33 (*schlingelhaft – obješenjački*), 39 (*geisterhaft – sablasno*), 40 (*mannhaft – muževno*), 41 (*maskenhaft – kao krinka*), 44 (*zauberhaft – čarobno*), 46 (*schülerhaft – đaćki*), 48 (*nixenhaft – poput vile brodarice*) und 56 (*damenhaft – damski*) wurden sie durch Adverbien ausgedrückt.

Bei den kroatischen Äquivalenten unterscheidet man qualitative Adjektive mit allgemeiner Bedeutung (Beispiele: 3, 5, 6, 11, 12, 14, 18, 19, 21, 28, 30, 31, 36, 37, 38, 42, 43, 52, 54 und 55), Möglichkeitsadjektive (Beispiele: 9, 24, 25, 29, 34, 51, 57 und 60), Ähnlichkeitsadjektive (Beispiel: 45), Adjektive der Abundanz und Verpflegung (Beispiele: 10, 26, 47 und 50) und possessive Adjektive (Beispiele: 1, 49 und 53).

3. Schlussfolgerung

Adjektivische Ableitungen auf *-bar* und *-haft* kommen sehr häufig in der deutschen Sprache vor, besonders das Suffix *-bar* ist sehr produktiv. Suffixbildungen auf *-bar* haben in der Regel eine verbale Basis und gehören zu den Möglichkeitsadjektiven.

Suffixbildungen auf *-haft* haben in der Regel eine substantivische Basis. Sie gehören zu den Neigungs- und Besitzadjektiven und zu den Adjektiven des begleitenden Umstandes. In den Romanen *Der Steppenwolf* und *Der Prozess* werden sie nicht immer als Adjektive übersetzt da die kroatische Sprache nicht für alle eine adjektivische Entsprechung hat. In manchen Fällen werden sie als Adverbien z. B. *wahrhaft – doista* oder Verben *verlierbar – iščeznuti* ausgedrückt.

4. Literaturverzeichnis:

1. Primärliteratur

1. Barić, Lončarić, Malić, Pavešić, Peti, Zečević, Znika. 1997, *Hrvatska gramatika*, Školska knjiga, Zagreb
2. Duden. 2009, *Die Grammatik*, Bibliographisches Institut, Mannheim, Wien, Zürich
3. Fleischer, Wolfgang. 1975, *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, Max Niemeyer Verlag, Tübingen
4. Petrović, Velimir, 1993, *Bildung und Gebrauch des Adjektivs in der deutschen Gegenwartssprache*, J. J. Strossmayera, Pedagoški fakultet, Osijek
5. Talanga, Tomislav. 2013, *Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache*, Sveučilište J. J. Strossmayera, Filozofski fakultet, Osijek

2. Textquellen

1. Hesse, Hermann. 1974, *Der Steppenwolf*, Frankfurt am Main, Suhrkamp Verlag
2. Hesse, Hermann. 1996, *Stepski vuk*, Zagren, Zagrebačka naklada
3. Kafka, Franz. 1914, *Der Prozess*, Mainz-Kostheim, Verlag Ernst Probst
4. Kafka, Franz. 2008, *Proces / Preobrazba*, Zagreb, Biblioteka Jutarnjeg lista